

01.08.2019

Markets International 4/19 - AUSSICHTEN: UNBESTÄNDIG

Der Welthandel steckt in einer Krise. Immer mehr Länder schotten sich ab und setzen auf Protektionismus. So bleiben deutsche Firmen in schwierigen Zeiten erfolgreich.



Titelseite Markets International 4/19 | © GTAI/Kammann Rossi

Es ist keine neue Erkenntnis, dass der Wohlstand Deutschlands auch vom offenen Zugang zu Auslandsmärkten abhängt. Doch in Anbetracht der immer stärker werdenden weltweiten Tendenz zum Protektionismus könnte das „deutsche Modell“ ausgedient haben. Die Redaktion von Markets International hat bei den GTAI-Korrespondenten in Russland, der Türkei, China und den USA nachgefragt, wie sie die Lage und Entwicklung in ihren Ländern einschätzen. Mehr dazu in unserem Schwerpunkt „Geschlossene Gesellschaft“.

Neue Märkte für deutsche Unternehmen könnte es in Afrika geben. Immerhin wachsen die Volkswirtschaften auf dem Kontinent überdurchschnittlich stark, die Bevölkerung ist jung, die Chancen sind also groß? Grundsätzlich ja, aber Bürokratie, Korruption und die fehlende Infrastruktur sind nur einige der Punkte, die einen Markteinstieg nicht eben leicht machen. Im Artikel „Vision Afrika“ zeigen wir, wer bei einem Engagement in Afrika helfen kann.

Warum haben die Briten für den Brexit gestimmt, was kostet er das Vereinigte Königreich, wie mit der unübersichtlichen Lage umgehen? Das sind drei von vielen Fragen, die sich unsere Autorin Annika Pattberg stellt. Sie war bis vor Kurzem GTAI-Korrespondentin in London. Eine ihrer Antworten: Keep calm and don't say the B-Word. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie in „Teures Hin und Her“.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.